Neues aus der Forschung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **41 (1983)**

Heft 197

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALHA 81005, Meteorit vom Mond?

ROLF BÜHLER

Wissenschafter der «Antarctic Meteorite Working Group» haben eine erstaunliche Entdeckung bekanntgegeben: Einer der in der Antarktis 1980/81 gefundenen Meteorite erinnert in seiner Zusammensetzung stark an Mondgestein, so dass ernsthaft eine Herkunft vom Mond in Betracht gezogen wird. Ausführliche Untersuchungen von Fachleuten aus allen Erdteilen sollen diesen verblüffenden Befund erhellen.

Seit 1969 werden in der Antarktis systematisch Meteorite gesammelt. Mehr als 5000 dieser «Boten aus dem Weltraum» konnten bislang auf südpolaren Eisfeldern gefunden werden. Im Vergleich dazu: Bis 1970 waren auf der ganzen Erde nur etwa 2100 verschiedene Meteoritenfunde bekannt.

Vom Sammelort Allan Hills, 200 km nordöstlich der amerikanischen Antarktisstation McMurdo, wurden im antarktischen Sommer 1980/81 von amerikanischen Wissenschaftern 40 neue Meteorite in die Laboratorien der NASA zurückgebracht. Eines dieser Stücke hat sich nun als «besonders seltener Vogel» (very rare bird, NASA) entpuppt.

Das Meteoritenstück mit der Bezeichnung ALHA (Allan Hills) 81005 wiegt 31,4 Gramm und wird von ROBERTA SCORE (Lunar Curatorial Laboratory, NASA) als anorthositische Brekzie mit Fliessmarken auf einer grubig-glasigen Oberfläche von grünlicher Farbe beschrieben. Das Innere besteht aus eckigen, grauen bis weissen Trümmern von weniger als ein Millimeter bis acht Millimeter Grösse, in einer schwarzen Grundmasse.

Eine erste petrographische Beschreibung erfolgte durch BRIAN MASON (Smithsonian Institution, Washington DC). Die Trümmerbestandteile sind hauptsächlich Plagioklase zusammen mit Pyroxen und gelegentlich Olivin. Das Gefüge wechselt von grobkörnig (Gabbro), über körnig (Diabas), bis zu glasig dicht (Basalt). Teilweise kann frühere Schockeinwirkung festgestellt werden. Opake Mineralien scheinen zu fehlen, wenn man ein Metallkorn von Millimeter-Grösse ausser Betracht lässt.

MASON schliesst seinen Bericht «...einige der Trümmer gleichen den anorthositischen Bestandteilen, wie sie von Mondgesteinen beschrieben wurden». Die NASA hofft, bis zur nächsten Lunar and Planetary Science Conference im Frühjahr 1984 mit ersten konkreten Untersuchungsergebnissen aufwarten zu können.

Quelle:
Antarctic Meteorite Newsletter, Vol. 5, Number 4, November 1982.

Adresse des Verfassers:
Rolf Bühler, Bally Museumsstiftung.

ORION-Zirkular

Wir möchten Sie wieder auf diese sehr interessante Dienstleistung aufmerksam machen, nämlich den Schnellnachrichtendienst der SAG. Er orientiert Sie über plötzlich auftretende, unerwartete Ereignisse, wie z.B. Kometen, Novae etc. Die Mitteilungen erscheinen naturgemäss unregelmässig, nur bei Bedarf.

Die Kosten betragen momentan Fr. 10.– für 10 Mitteilungen (Inland). Mit der letzten erhalten Sie automatisch einen Einzahlungsschein für das Abonnement auf weitere 10 Mitteilungen. Bitte richten Sie Ihre Bestellung direkt an
Herrn Kurt Märki, Fabrikstrasse 10, CH-3414 Oberburg.

Circulaire ORION

Nous attirons à nouveau votre attention sur ce service très intéressant, soit le service d'information rapide de la SAS. Il vous informe des évènements inattendus, apparaissants à l'imprévu, comme des comètes, des novae etc. Les circulaires paraissent par nature à des intervalles irréguliers, suivant les besoins.

Le prix est actuellement de Fr. 10.– pour 10 circulaires (en Suisse). Vous recevrez avec la dixième un bulletin de versement pour l'abonnement des 10 circulaires suivantes. Nous vous prions d'adresser votre commande directement à
M. Kurt Märki, Fabrikstrasse 10, CH-3414 Oberburg.